

12. April 2017

RADIOBEITRAG als Text

Stoffwechselerkrankung Gicht: Wenn die Gelenke brennen

Anmoderation:

Gicht galt lange Zeit als Erkrankung der Reichen. Zu den Auslösern gehören fett- und fleischreiche Lebensmittel sowie Alkohol – Dinge, die sich früher in erster Linie wohlhabende Menschen leisten konnten. Was genau bei Gicht passiert und was man dagegen tun kann, darüber hat sich Kristin Sporbeck bei Thomas Ebel, Arzt im AOK-Bundesverband, informiert.

Länge: 1.34 Minuten

Thomas Ebel:

Gicht ist eine Stoffwechselstörung, bei der sich Harnsäurekristalle im Körper ablagern, vor allem in den Gelenken. Hier verursachen sie schmerzhafte Entzündungen. Man spricht dabei von Gichtanfällen. Bei einem akuten Gichtanfall schwellen bestimmte Gelenke innerhalb weniger Stunden an und werden sehr schmerzempfindlich.

Text: erklärt Thomas Ebel, Arzt im AOK-Bundesverband. Ursache ist das sogenannte Purin – ein Stoff, der im Körper zu Harnsäure abgebaut wird. Ein schmerzhafter Gichtanfall kann die Folge sein, so Ebel.

Thomas Ebel:

Ein klassisches Symptom des akuten Gichtanfalls ist das schmerzhaft gerötete, geschwollene und überwärmte

Großzehengrundgelenk. Aber auch andere Gelenke können betroffen sein. Am stärksten ausgeprägt sind Schwellung und Beschwerden meist nach sechs bis zwölf Stunden.

Text: Ausgelöst wird ein akuter Gichtanfall durch einen raschen Anstieg des Harnsäurespiegels. Der Grund dafür kann sein, dass man besonders purinhaltige Lebensmittel wie Meeresfrüchte, Innereien, Hülsenfrüchte oder Fleisch gegessen hat und dazu möglicherweise auch Alkohol getrunken hat. Bei der Gicht handelt es sich nicht nur um akute Anfälle, denn...

Thomas Ebel:

... Gicht kann chronisch werden und in der Folge kommt es zu sogenannten Gichtknoten und in den Gelenken zu einer Knochenzerstörung. Das kann zu dauerhaften Bewegungseinschränkungen führen sowie zu Verformungen und Gelenkversteifungen. Gefährlich wird es, wenn sich die Kristalle in den Nieren ablagern. Das kann zur Einschränkung der Blutreinigung durch die Niere führen.

Text: Behandelt werden die Gichtanfälle mit Schmerzmitteln. Langfristig geht es aber darum, den Harnsäurespiegel zu senken. Dazu kann neben der Ernährungsumstellung auch eine dauerhafte medikamentöse Therapie nötig sein.